

Die **Solar Frauen Schweiz** (SFS) sind eine Untergruppe der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES). Ein knappes Dutzend engagierter Frauen bietet alljährlich ein Programm an, um andere Frauen zu sensibilisieren für Solar- und andere erneuerbare Energieformen sowie deren gewitzte Nutzung. Ziel ist, Frauen zu befähigen, in diesem Bereich selber mitzureden und mitzuentcheiden. Wo immer möglich sind es auch Frauen, welche die Besichtigungsobjekte erläutern.

Im Anschluss der Veranstaltung laden wir Sie zu einem Apéro riche ein, um weitere Fragen klären und Erfahrungen austauschen zu können.

Die Einladung richtet sich an alle Interessierten.

Die Solar Frauen Schweiz freuen sich über Ihre Teilnahme.

Am **22. Oktober um 10.15 Uhr** sind alle Interessierten nach **Hessigkofen/SO** zu einer Besichtigung eingeladen:

- **Das Solardorf Hessigkofen:** Die verantwortlichen Gemeindevertreter erläutern, wie Hessigkofen zum Solardorf wurde.
- **Ein sonnentankendes Doppel-Sechseck:** Der Bauherr/Planer des sechseckigen Holz-Passivhauses Schüpbach erklärt, wie das Einfamilienhaus mit erneuerbarer Energie versorgt wird.

Datum / Zeit:

22. Oktober 2011 10.15 - ca. 13 Uhr

Kosten:

Gratis (dank Unterstützung der SSES)

Anmeldung:

bitte bis Donnerstag, 20. Oktober 2011,
per E-Mail: sol.ar.keller@bluewin.ch
Telefon: 032 621 66 44

oder via www.sses.ch/solarfrauen

Treffpunkt: 10.15 Uhr,
Haltestelle Hessigkofen Schulhaus

Solothurn (Zug) ab 09.48
Lohn-Lüterkofen an 09.55

Bern RBS (Zug) ab 09.35
Lohn-Lüterkofen an 10.03

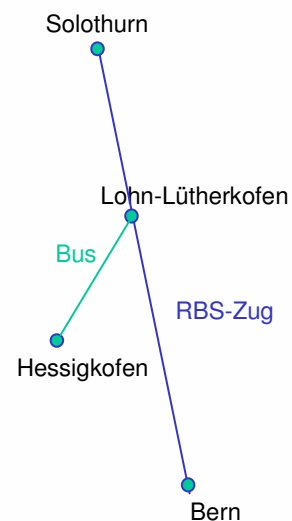
Lohn-Lüterkofen (Bus) ab 10.06
Hessigkofen Schulh. an 10.13

Rückfahrmöglichkeit:

Hessigkofen Post (Bus) ab 13.14
Lohn-Lüterkofen an 13.24

Lohn-Lüterkofen (Zug) ab 13.33
Solothurn an 13.42

Lohn-Lüterkofen (Zug) ab 13.25
Bern RBS an 13.55



Wenn möglich öV benutzen!

Solardorf Hessigkofen/SO

Die Gemeinde mit beispielhafter Solarförderung
Zwei Sechsecke als Minergie-P-Gebäude

Samstag, 22. Oktober 2011

10.15 Uhr



Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie
SSES

Solar Frauen Schweiz

Hessigkofen – preisgekröntes Solardorf

2008 entschied die Einwohnergemeinde Hessigkofen, mit dem Erlös aus ihrer Stromversorgung Elektra statt den Strompreis zu senken, die Solarenergie auf ihrem Gebiet zu fördern. Seither wird im Solothurner 265-Seelen-Dorf Solaranlage um Solaranlage montiert, viele Kollektoren, aber noch mehr Solarstrompanels. Eine Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrmagazin versorgt auch die öffentliche Strassenbeleuchtung. So viel Weitsicht wurde honoriert: Die Gemeinde erhielt für ihr Projekt «Solardorf Hessigkofen» 2010 den Schweizer Solarpreis. Ihr Ziel, 2 m² Solarfläche pro Einwohner,

erreichte sie statt nach fünf schon nach gut zwei Jahren. Inzwischen sind in Hessigkofen pro Kopf 2,4 m² Kollektoren oder Photovoltaikpanels installiert.

Thomas Steiner, Gemeindepräsident, **Patrik Lischer**, Ressortleiter Umwelt/Landwirtschaft im Gemeinderat, Leiter IG Solardorf, und **Daniel Lehmann**, Elektra-Präsident und Solarunternehmer, erläutern uns den Weg zum und durchs Solardorf. Der Solarunternehmer zeigt zudem das Potenzial und die Chancen der erneuerbaren Energiezukunft auf.



Doppeltes Hexagon

Eines der Gebäude, auf denen Solaranlagen installiert sind, weist eine aussergewöhnliche Optik auf: Es besteht aus zwei aneinander gereihten Sechsecken. Auf die Idee dazu kam der Bauherr, ein Holzbautechniker, als er in einem Architektur-Bildband auf eine Art Bienenwaben-Gebäude stiess, das aus lauter Hexagonen konzipiert war. Diese Form liess ihn nicht mehr los, und als er zusammen mit seinem Vater, einem pensionierten Architekten, das neue Heim für seine junge Familie plante, nahm er die Idee der Bienenwabenform auf. Konstruktiv sei der Bau als Hexagon nicht viel schwieriger als sonst, sagt der

Bauherr, **Jan Schübach**, der von dieser Grundrissart begeistert ist: «Kann von sechs Seiten Licht ins Haus einfallen, gibt dies eine ganz andere Lichtführung als bei einem Grundriss mit vier Seiten.» Auch die Ausblicke durch grosse Panoramafenster auf die umliegenden Bäume, Pferdeweiden und auf die hügelige Landschaft des Bezirks Bucheggberg faszinieren. Der auffällige Holzbau ist Minergie-P-zertifiziert. Der Hausherr und der Energiesystem-Lieferant erklären, wie das Einfamilienhaus mit Energie versorgt wird.

